

23.09.2020

Offener Brief an ver.di

**Sehr geehrter Herr Werneke,
sehr geehrte Mitglieder von ver.di**

Im Rahmen der diesjährigen Tarifverhandlungen haben wir von möglicher Weise kurzfristig organisierten Kita-Streiks erfahren.

Mit diesem Schreiben schließen wir uns dem offenen Brief des Jugendamtselternbeirat Essen und Gelsenkirchen an und bitten um Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse und Belange von Kindern und Eltern!

Wir unterstützen im vollen Umfang die Forderungen von ver.di nach einer angemessenen Bezahlung der Beschäftigten im pädagogischen Bereich des öffentlichen Dienstes.

Das Forderungen, wenn Verhandlungen nicht erfolgreich sind, per Warnstreik Nachdruck verliehen wird, ist verständlich, dennoch können wir als Elternvertreter derzeit kein Verständnis für Streiks von Kindertageseinrichtungen aufbringen.

Im Gegenteil, aufgrund der Corona-Einschränkungen in den vergangenen Monaten und den damit einhergehenden Vernachlässigungen von kindlichen Rechten (u.a. Recht auf frühkindliche Bildung und Gleichbehandlung) sowie den extrem hohen Belastungen, Existenzängsten, finanziellen Einbußen und Jobverlusten von Eltern – gerade von Alleinerziehenden – können wir die Streikankündigungen nicht unkommentiert hinnehmen.

Bei allem Verständnis für den Kampf hinsichtlich optimierungswürdiger Arbeitsbedingungen für pädagogische Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen, welchen wir unseren Respekt, Anerkennung und Dank für ihre hervorragende Leistung aussprechen, empfinden wir Kita-Streiks im Rahmen der diesjährigen Tarifverhandlung für äußerst rücksichtslos.

Ihr Slogan:



„Wer ist für uns #UNVERZICHTBAR?“

Für Eltern **#UNVERZICHTBAR** ist,

- ✓ die Kita-Mitarbeiter_innen, die nach über 3 Monaten unseren Kindern wieder einen geregelten Tagesablauf ermöglichen.
- ✓ die Kita-Mitarbeiter_innen, die nach über 3 Monaten unseren Kindern volle Aufmerksamkeit schenken können, weil nebenbei nicht im „Homeoffice“ gearbeitet wird.
- ✓ eine gewisse Normalität und Vereinbarkeit von Familie und Beruf nach den logistischen Leistungen der Betreuung während des Lockdowns.
- ✓ ein Kind, welches sich freut, dass es nach so langer Zeit wieder mit seinen Freunden in der Kita spielen darf.
- ✓ der **Regelbetrieb** in den Kindertageseinrichtungen

Als Eltern stehen wir seit Monaten unter enormen (Leistungs-)Druck. Auch im Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen fragen wir uns, was die nächste Herausforderung sein wird: ein verschnupftes Kind? Schließung der Kita aufgrund eines Verdachts- oder Infektionsfalles? oder **Streik?**

Mit Streik in Kindertageseinrichtungen zu drohen, zeugt in der jetzigen Zeit von wenig Verständnis für die bisherigen Leistungen von Kindern und Familien in der Corona-Zeit!

In der Hoffnung Gehör zu finden, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

ihr **Jugendamtse Elternbeirat Kreis Viersen**